



Anfang Mai 2020 war der Umbau des Lagers abgeschlossen.



Weithin sichtbar: an der neuen MTB-Tankstellen gibt es neben klassischen Diesel auch GTL-Fuel und R33.

„Solide Basis für Kraftstoff-Alternativen“

Immer wieder ist es der Mittelstand, der ohne Millionen an Fördermitteln, ohne viel politisches Tamtam dafür aber mit Blick auf Markt und Zukunft Innovationen voranbringt, die sofort dazu beitragen, Emissionen zu verringern. Wie das folgende Beispiel zeigt, ist es dabei durchaus sinnvoll, auf flüssige Kraftstoffe zu setzen.

Seit mehr als 50 Jahren ist das im baden-württembergischen Nagold beheimatete Familienunternehmen Fritz Wahr Energie als innovativer Servicepartner rund um Wärme und Mobilität bekannt. Vom klassischen Heizöl über Holzpellet, Strom und Gas bis zu Kraft- und Schmierstoffen hat Wahr ein breites Sortiment zu bieten. Unter der Tankstelleneigenmarke MTB gehören inzwischen 40 Tankstellen in Bayern, Baden-Württemberg und Hessen zu dem Energiemittelständler.

Die Themen Emissionsminderung und Umweltschutz spielen bei Wahr Energie schon lange eine große Rolle. So wird beispielsweise Heizöl mit Biokomponente und außerdem klimaneutral angeboten. Der Holzpelletsbereich wird konsequent entwickelt und an zwei MTB-Tankstellen können Kartenkunden das aus Erdgas hergestellte, emissionsarme GTL-Fuel tanken. Überdies lässt Wahr seit 2018 „seinen CO₂-Fußabdruck“ ermitteln und hat das gesamte Unternehmen klimaneutral gestellt.

Vorteile GTL Fuel

Paraffinischer, synthetischer Kraftstoff nach DIN EN 15940

- Trägt zur Senkung lokaler Emissionen (NO_x, Partikel) und Geräuschemissionen bei.
- Kann auch in älteren Fahrzeugen reibungslos eingesetzt werden.
- Investitionen in Infrastruktur sind nicht erforderlich.

Weitere Merkmale:

- Verringerte Gesundheitsrisiken im Umgang mit dem Kraftstoff,
- Bessere biologische Abbaubarkeit,
- geringere Wassergefährdungseinstufung und sehr gute Lagerstabilität,
- Ganzjährig Winterdieselqualität und Shell GTL Fuel Alpine mit weiter verbesserten Kälteeigenschaften (CFPP -30°C)
- Kann Motorenlärm reduzieren.

Der nächste Schritt

So war die nächste Investition und Produkterweiterung eigentlich nur ein logischer Schritt in der Firmenentwicklung.

Von Oktober 2019 bis Mai 2020 investierte Wahr einige hunderttausend Euro in den Umbau des Tanklagers Bondorf. Das Lager gehörte ursprünglich zu einer Produktionsanlage für Biodiesel, die im Jahr 2007 in Betrieb ging. Mehrere Landwirte hatten sich zusammengeschlossen, um hier unabhängig den „grünen“ Kraftstoff zu vermarkten. „Nachdem allerdings die Besteuerung von Biodiesel verändert wurde, musste die Produktion eingestellt werden und die Anlage wurde im Jahr 2010 verkauft. Das Tanklager diente nun als Dieseltankstelle und Umschlaglager für Heizöl. „Zum 1. Juli 2019 übernahmen wir es als Firma Fritz Wahr Energie und begannen unmittelbar danach mit dem Umbau“ berichtet Bernd Wahr, der als einer der beiden Geschäftsführer schwerpunktmäßig für Handelsbereich zuständig ist.



Die Lagerversorgung übernimmt Wahr mit seinen eigenen Fahrzeugen selbst.

Zukunft im Visier

„Ein wichtiges Ziel der umfangreichen Sanierung und Erneuerung von Lager und Tankstellentechnik war für uns, eine Basis für den Ausbau alternativer Kraftstoffe zu schaffen“, sagt er. Das Tanklager verfügt nun über insgesamt acht Tanks, in denen 400.000 Liter Heizöl, 100.000 Liter AdBlue, 200.000 Liter Diesel und insgesamt 80.000 Liter Diesel Sonderkraftstoffe gelagert werden können. Bei diesen Sonderkraftstoffen handelt es sich um GTL-Fuel und R33 Blue Diesel (siehe Infokästen).

Die bestehende Heizölverladung wurde durch zwei Füllcomaten der Firma ITU ersetzt. Damit kann nun auf zwei getrennten Fahrspuren zeitgleich Heizöl oder Diesel und AdBlue eingelagert bzw. abgeholt werden.

Das Lager erfüllt nach dem Umbau drei Funktionen: Die eigene Versorgung des Unternehmens, die Versorgung der Tankstelle und es kann auch dank modernster, geeichter Technik anderen mittelständischen Händlerkollegen geöffnet werden. „Diese können hier am Standort Heizöl und Diesel selbst umzuschlagen oder als Selbstabholer zukaufen“, so Bernd Wahr.

„Die Tankstelle wurde auf MTB umgestellt und im Frühjahr 2020 auf den neuesten technischen Stand gebracht“, erzählt Wolfgang Wahr, in dessen Geschäftsführungsverantwortung besonders der Tankstellenbereich fällt. Dazu wurden Automaten und neue Säulen für Dieselkraftstoffe und AdBlue, für Lkw und Pkw installiert, ebenso eine neue LED-Preisanzigentafel.

„Da es sich um eine reine Automatentankstelle handelt, war uns wichtig, so viele Bezahlkarten wie möglich an-

zubieten. Dazu gehören als Klassiker unsere eigene MTB-Karte, Kredit- und Debitkarten sowie eine ganze Anzahl an Flottenkarten, wie DKV, UTA, Logpay, Tankstellennetz Deutschland, Roadrunner, IQ, Wölfl, Varo und weitere“, sagt Wolfgang Wahr.

Am neuen Preismast wird weithin sichtbar: Hier gibt es ein besonderes Kraftstoffsortiment. Doch besteht da-

Vorteile R33 BlueDiesel

Premium-Dieselmkraftstoff nach DIN EN 590, der nur zu 67 Prozent aus fossilem Diesel besteht und bis zu 33 Prozent aus nachhaltigen Komponenten. Das sind: 26 Prozent auf Rest und Abfallstoffen basierendes hydriertes Pflanzenöl (HVO) und 7 Prozent Biodiesel auf Basis von Altspeisefett. Entwickelt und vorangetrieben wurde R33 BlueDiesel von VW, Bosch, Shell, Neste, Tecosol und weiteren Unternehmen.

Merkmale:

- Mindestens 20 Prozent CO₂ Reduktion gegenüber fossilem Diesel,
- Nachhaltigkeit extern auditiert,
- Mit modernen Additiven ganzjährig gute Kälteeigenschaften,
- Kann sofort in bestehenden Dieselfahrzeugen eingesetzt werden
- Investitionen in Infrastruktur sind auch hier nicht erforderlich.



Die beiden geschäftsführenden Gesellschafter Bernd und Wolfgang Wahr (v. l.)

für auch ein entsprechender Markt? Wolfgang Wahr ist engagiert und bereit, diesen zu entwickeln: „Noch ist die Nachfrage verhalten. Außerdem ist R33 im Vergleich zu klassischem Diesel erheblich teurer. Bei GTL ist der Preisunterschied weniger groß und gerade unter Berücksichtigung der produktspezifischen Vorteile ist es gut, in bessere Qualität zu investieren.“ GTL sei vor allem für Kommunen und Gewerbebetriebe interessant – überall dort, wo es darauf ankomme, stinkende Dieselabgase zu vermeiden, argumentiert er. Beispielsweise beim Betrieb eines Gabelstaplers in einer Halle, aber auch bei Busbetrieben oder im öffentlichen Personennahverkehr.

Bei R33 steht vor allem die Senkung des CO₂-Ausstoßes im Fokus. Es gibt immer mehr Firmen, die sich komplett klimaneutral stellen und ihre eigenen Fuhrparks daher mit R33 betanken. So werden auch Speditionen immer öfter angefragt, weil sie in der Lieferkette gegenüber ihren Auftraggebern in der Pflicht sind, CO₂-Emissionen einzusparen.

Erwartungen

„Wir sind immer aufgeschlossen für Produktinnovationen. So haben unsere Kunden, zu denen viele Transportunternehmen gehören, nun die Auswahl zwischen klassischem Diesel, GTL-Fuel und R33 BlueDiesel“, sagt Bernd Wahr. Und sein Bruder Wolfgang betont: „In neuen Kraftstoffen liegt unsere Zukunft. Aber der Markt muss sich dafür noch öffnen und die Nachfrage entwickelt werden. Dazu wollen wir unseren Beitrag leisten, damit Zukunftskraftstoffe eine bessere Verbreitung finden.“ ◀ HHManz